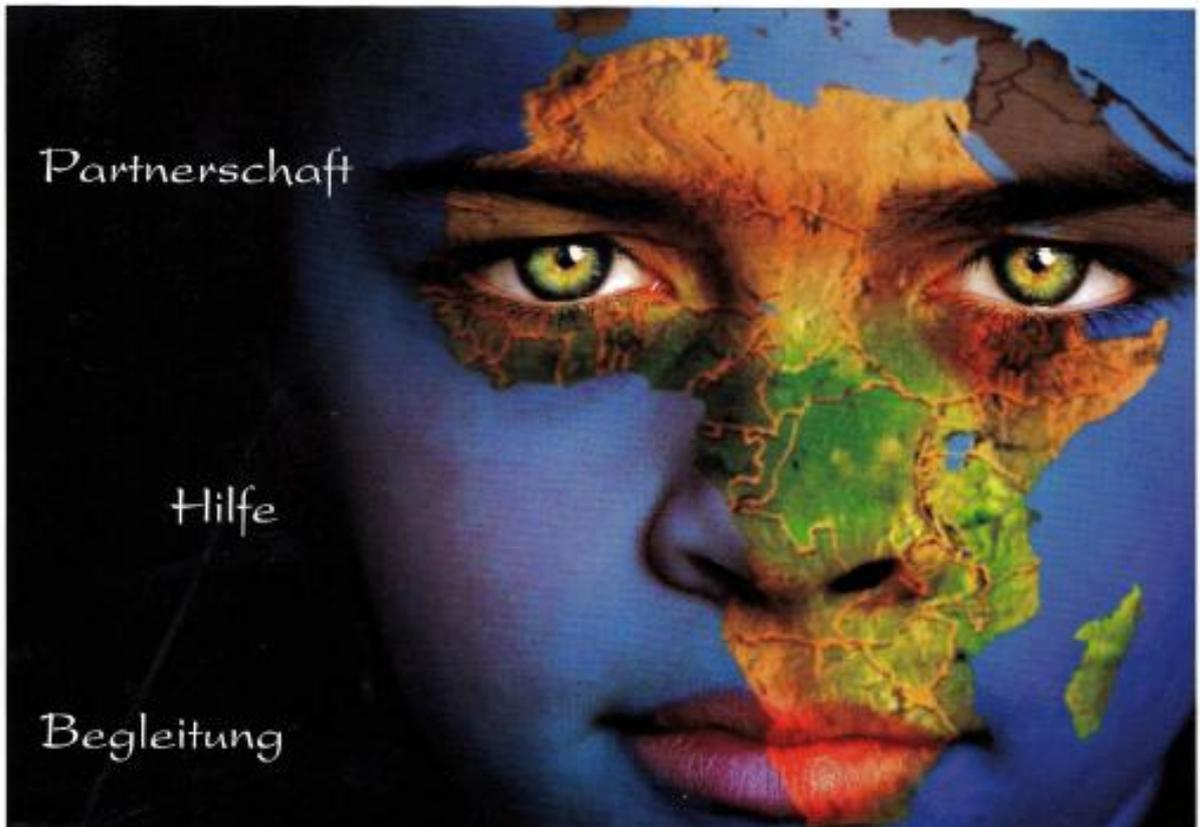
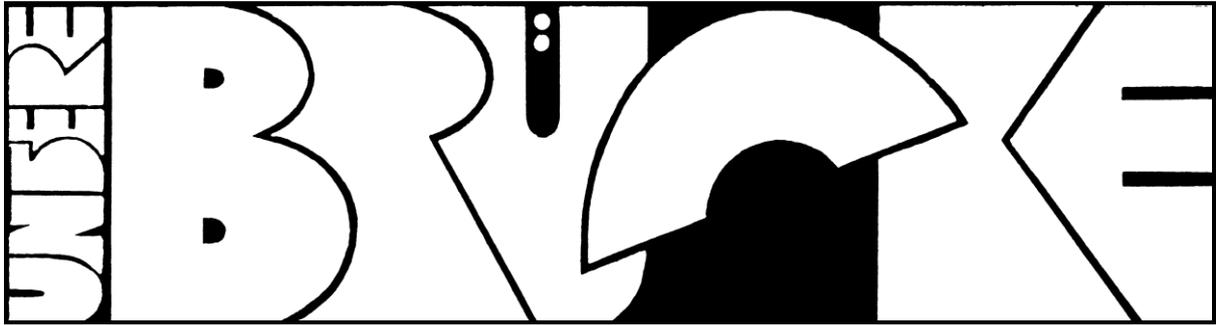


BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

**Jahresbericht
2014**



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.



Im Jahr 2014

**Mitteilungen, Berichte und Neuigkeiten der
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. für Spender, Mitglieder,
Helfer und Freunde und solche, die es noch werden möchten!**

Herzlich Willkommen !

Der Inhalt:

- 1) zum Titelbild
- 2) aus der weiten Welt
- 3) unsere Partner in Zambia, Tanzania und Mexiko
- 4) Schwerpunkte 2014 – aktuelle Projekte der BRÜCKE-Arbeit
- 5) kurz – und – bündig
- 6) Wichtiges
- 7) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften
- 8) Planungen und Vorschau für 2015

1) zum Titelbild:

Afrika aus einem anderen **GESICHTS**-punkt!

farbig - vielfältig - aufregend - interessant

2) aus der weiten Welt.

WER PROFITIERT VOM KUPFER

Wie schon fast Tradition wurde auch an der diesjährigen Mitgliederversammlung der BRÜCKE ein sehr brisantes Thema angegangen.

War es im vergangenen Jahr 2013 das Thema Landgrabbing, so konnten die erschienenen Mitglieder den Film „Wer profitiert vom Kupfer?“ der Erklärung von Bern ansehen.

Einige der Ursachen für die Armut in der Welt sind das eigennützige Verhalten der Industriegesellschaften, das skrupellose Geschäftsgebaren internationaler Konzerne sowie unser eigenes Konsumverhalten.

Die Erklärung von Bern (ca. 45.000 Mitglieder in der Schweiz) setzt sich dafür ein, dass sich Unternehmen, Politik, Bürgerinnen und Konsumentinnen – konsequent für den Respekt und den Schutz der Menschenrechte verantwortlich zeigen.

Im Film: Wer profitiert vom Kupfer? werden die Abbaumethoden, die Umwelteinflüsse vor Ort, Preisgestaltung, der Weltmarkt und das gesamte Drum-herum schonungslos gezeigt und klar dargeboten.

Der Film ist ein MUSS für jeden von uns, da er das Leben im Herzen Afrikas, in Zambia schildert.

<http://www.evb.ch/p20099.html>

3) Die Partnerorte der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT:

die Partnerorte in Zambia sind: Mulanga, Ilondola, Chinsali, Mulilansolo, Isoka, Chilonga, Chalabesa und Mpika

In **Chilonga** liegt das Große Hospital mit 230 Bettenkapazität, einer Hebammen- und einer Krankenschwesternschule. Separat zum Hospital spielt die HBC-Einrichtung (vergleichbar einer Sozialstation) eine große Rolle.

Mulanga, Ilondola, Mulilansolo und **Chalabesa** sind Rural-Health-Centres. D.h. sie haben bei einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von 16.000 – 20.000 Einwohnern je Ort keinen Arzt, sind große Dispensariums mit bis zu 49 Betten. Die Schwestern vor Ort vollbringen wahre Meisterleistungen. Sie sind „Ärzte“, Helfer und Organisatoren zugleich.

In den Gemeindezentren in **Chinsali** und **Isoka** wird Erste-Hilfe geleistet, werden auch Kranke und Pflegefälle aufgrund HIV-positiv/AIDS versorgt und betreut. Weitere Aktivitäten sind: HBC, Kindergarten/Grundschule/Begegnungskreise von HIV-Positiven/ Ölpresen/ Getreidemühlen/ Micro-Kreditvergabe, Kinder- und Jugendbetreuung.

Partnerort in Tanzania: Kiwera

Kiwera ist nicht ländlich, sondern zählt schon als Einzugsgebiet der Districtshauptstadt Iringa. Die ALM-Schwestern sind hier Schwerpunktmäßig in der Bildung tätig. Kindergarten/Vorschule/Grundschule und Erwachsenenbildung.

Partnerorte in Mexiko: Torreón und Sisoguichi

Torreón liegt im Bundesstaat Coahuila, in der Nähe von Monterrey, Sisoguichi liegt im Bundesstaat Chihuahua, in der Sierra Tarahumara

In **Torreón** werden Straßenkinder betreut und unterrichtet, in **Sisoguichi** kümmern sich ALM-Mitglieder um das indigene Volk der Raramuris, die hier in der Sierra Tarahumara autonom, zurückgezogen leben.

Diese beiden Orte bekommen jährlich den Mehrerlös des Eine-Welt-Marktstandes Gottmadingen.

4) *Schwerpunkte 2014 – aktuelle BRÜCKE-Arbeit.*

Unsere Aktionen....

Im Januar gingen zwei Container auf die weite Reise nach Zambia. Einer war in Holland von Unterstützern des Hospitals in Cilonga gepackt und mit unserer finanziellen und organisatorischen Hilfe gleichzeitig mit einem von uns hier mit Hilfsgütern für unsere Partner gefüllten Container verschickt worden.

Im Mai war die Brücke der Freundschaft wie in den Vorjahren wieder bei den Syringa-Kräutertagen mit einem durch fleißigen Bäckerinnen und Bäcker bestens bestückten Kuchen-Verkaufsstand vertreten.

Im Juli fand die alljährliche Altmaterialsammlung in Ebringen statt.

Ebenfalls im Sommer führten wir unsere Jahresaktion durch, die in diesem Jahr für das CID-Projekt (Children-in-Distress/Kinder in Not) verwendet wird.

...und unsere laufende Unterstützung

Die Versorgung und Unterstützung von bedürftigen Kindern ist einer der Schwerpunkte unserer laufenden Hilfe. Waisen, Kinder aus armen Verhältnissen, von überforderten Großeltern oder chronisch kranken Eltern benötigen dringend unseren Beistand. Damit sie eine Zukunft haben können, werden Sie von unseren Partnern begleitet und betreut, mit Kleidung und Verpflegung versorgt und es wird auf das gesundheitliche Wohlergehen geachtet. Besonders wichtig sind natürlich die Förderung der Schulbildung und die Ausstattung mit Schulmaterial. Neben den üblichen Hilfslieferungen und finanzieller Unterstützung für die Einrichtungen in unseren Partnerorten wurden in diesem Jahr zusätzlich die beiden Waisenkindereinrichtungen der ALM (Associazione Laicale Missionaria) – einer unserer Partnerorganisation – in Kabwe (Zambia) im Luangwa-Township und im Zentrum Nyumba Yetu in Isimani (Tanzania) gefördert. Für die Linderung der Not der Kinder wurden auch die Spenden der Jahresaktion 2014 verwendet.

Die Hilfe für die Gesundheitseinrichtungen wie das Große Hospital von Chilonga, die Rural-Health-Centers in Mulanga, Ilondola, Mulilansola und Cahalabesa und die Zentren in Isoka ist ein weiter großer Pfeiler unserer laufenden Unterstützung. Die Versorgung mit Medikamenten, die finanzielle Hilfe für medizinische Geräte und die Sicherstellung der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal z.B. durch Personalkostenzuschüsse oder die Finanzierung einer Arztstelle in Chilonga sehen wir als sehr wichtige Aufgabe an.

Weitere laufende Projekte sind: die Gefängnisseelsorge in Mpika, das Eselprojekt, da Teeprojekt, der Drop-in-Club in Chinsali, der Ambassador-Club in Isoka und natürlich nicht zu vergessen die Hilfe für die Partnerorte in Mexiko.

Alle diese wichtigen Institutionen wurden auch dieses Jahr wieder mit Hilfe Ihrer Spenden von uns unterstützt.

5) kurz - und - bündig:

Erzbischof Ignatius Chama und Father Thomas Matthaei, die zusammen die Diocese of Mpika leiten, hielten sich einige Tage bei der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT auf. Seit vielen Jahren besteht eine flächendeckende Partnerschaft, Freundschaft zwischen der BdF, der Diocese of Mpika und 10 verschiedenen Gemeindezentren innerhalb der Muchinga-Provinz.

70. Jahre ist ein Jubiläum und aus diesem Anlass haben wir unser Vorstandsmitglied Pfarrer Erwin Roser gefeiert.

6) Wichtiges



Auf der Welt gibt es genug Nahrung, um alle Menschen Augewogen zu ernähren. Doch das ist leichter gesagt als getan!

Denn die Nahrung ist ungerecht verteilt und vielen Menschen fehlen Geld und Mittel, um abwechslungsreich zu essen.

Vor allem sind Kinder mangel- Oder unterernährt.

Achten Sie darauf, wo das Essen herkommt!

7) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften

Wir finanzieren unsere Arbeit überwiegend aus Spenden und würden uns über Ihre finanzielle Unterstützung freuen. Wagen Sie einen neuen Anfang mit uns. Öffnen Sie Ihr Herz und setzen Sie ein Zeichen für eine bessere Welt!

Jede Spende zählt!

Die wirkungsvolle, bewährte Arbeit der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT und ihrer Partner (Hospitäler/Schulen/Waisenkinderzentren und Kindertagesstätten) ist vor allem auf die beständige, begleitende Hilfe zurück zu führen. Gemeinsam können wir viel bewältigen. Unsere Arbeit geschieht ausschließlich auf Spendenbasis. Alles was wir vertrauensvoll überreicht bekommen, geht ohne Abzüge vor Ort. Ohne Gebühren, Verwaltungs- oder Personalkosten.



Regelmäßige Hilfe zeigt Wirkung. Hatten Sie nicht schon lange vor, einen regelmäßigen Betrag und/oder zu einem bestimmten Termin zu spenden? Dann ist der Fördermitgliedsbeitrag der richtige Weg! Sie können sich mit jedem Betrag beteiligen und entscheiden maßgeblich über die mögliche Arbeit der BRÜCKE.

Werden Sie Pate!
die 1,-€-Chance

Die besondere Möglichkeit, gezielt und nachhaltig zu helfen besteht in einer Patenschaft. In der Projektpatenschaft fördern Sie den Betrieb einer Tagesstätte für Waisenkinder in Zambia. Für 20,- € pro Monat (= 1,- € pro Arbeitstag) ist es möglich, ein Kind rundherum zu versorgen und zu betreuen. Eine individuelle Patenschaft kommt nicht zustande. Besonders diese Projektpatenschaften sind Garant für Beständigkeit und Zukunftsaussichten.

8) Planungen und Vorschau 2015

Langsam aber sicher erkennen die internationalen Hilfs- und Fördergemeinschaften, dass die sogenannten „Millenniumsziele“ von 2000 bei weitem nicht erreicht wurden: Bis 2015 sollten Fälle von extremer Armut, Hunger und Trinkwassermangel halbiert werden, Kindern in der ganzen Welt Bildungschancen eingeräumt, Sterblichkeitsraten gesenkt und der Ausbreitung von Epidemien Einhalt geboten werden.

Außer viel Diskussionsstoff und Talkrunden ist oft nichts herausgekommen. Auch hier gilt: erst mal die Hemdsärmel kochkrepeln und anpacken.

Die BdF wird mit ihrem erfolgreichen Programm der letzten Jahre fortfahren und für das Jahr 2015 ist geplant:

- Endausbau der Lehrerunterkünfte in Mulanga
- Beginn des Schulblocks (Basic-School) in Mulanga mit 3 Klassenräumen
- Bau einer weiteren Mitarbeiterunterkunft in Chilonga
- Stabile, kontinuierlich Weiterführung der bewährten Projekte und Einrichtungen

Vor allem auch der Waisenkindertagesstätten, die 2014 Jahresprojekt waren

Bildungseinrichtungen und Gesundheitsfürsorge sind die soliden Grundlagen einer jeden Volkswirtschaft.

Ihre Spende, Ihr Mitgliedsbeitrag, Ihre Patenschaft kommt vor Ort im vollen Umfang an und zeigt Wirkung! Wir kennen das Ziel und die Möglichkeiten und gemeinsam schaffen wir Zukunft.



GEMEINSAMKEIT MACHT STARK !

Von besonderer Bedeutung:

TransfairTransfairTrans

Vergessen Sie nicht die Chance zum Kauf von Transfair-Produkten des Eine-Welt-Marktstandes Gottmadingen. Er ist Bestandteil der BRÜCKE-Arbeit, Mehrerlöse kommen unmittelbar den beiden Niederlassungen der ALM in Mexiko (siehe Punkt 2) zugute. Sie gelangen dorthin, wo die wertvollen Produkte herkommen.

Wenn alle mitmachen, wird sich viel ändern. Werte gewinnen an Bedeutung, das Bewusstsein wandelt sich. So können wir z.B. mit einer Tasse Kaffee Zeichen setzen und einen Beitrag leisten für eine bessere Welt.

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat ist der Weltmarktstand auf dem Gottmadinger Wochenmarkt präsent.

Die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

begleitet und fördert Gesundheits- und Bildungseinrichtungen in wirtschaftlich schwachen Regionen in Zambia, Tanzania und Mexiko



Zufälliges Treffen vor Gran Canaria

Das Jahr 2014 war wieder ein aktives, umtriebige Jahr. Die Partner vor Ort, Freunde und Mitglieder, alle waren wieder voll gefordert. Wir sagen dafür DANKESCHÖN! Natürlich wird auch weiterhin unsere Hilfe benötigt – vor allem für die Hospitäler, für Waisenkinder und kranke Kinder. Und dahin geht unsere Bitte: vergessen Sie uns bitte nicht, helfen Sie auch (weiterhin) mit, gemeinsam sind wir stark und bewegen etwas! Solidarität und Mitmenschlichkeit sind die Kräfte, die Zukunft bewirken.

Besonderen Dank an:

- alle treuen Spender und Mitglieder, die uns begleitet haben
- die Sternsinger aus Ebringen, Achdorf, Hondingen und Riedböringen
- das Weihnachtsmarktteam Ebringen
- die Fasnetfrauen aus Hilzingen
- alle Paten unseres Projekts Waisenkinderbetreuung
- alle Helfer bei Syringa (ob Kuchenbäcker, Mitarbeiter oder Käufer)
- alle Helfer beim Containerbeladen
- alle Mitglieder, die sich am Weltmarktstand engagieren
- alle Helfer bei der Altmaterialsammlung
- den Pfarrgemeinden Achdorf, Hondingen und Riedböringen
- alle Spender aus Anlass der Jahresaktion 2014:
- alle Erstspender
- alle Spender aus Anlass eines runden Geburtstages
- Kondolenzgaben
- allen Treuen, die uns der Zeit voraus, abberufen wurden
- Firma Brillen Hänslers aus Singen
- Stadtmusik Aach
- Gemischter Chor Aach
- Gülläpumpä-Band Hilzingen

Der Weg der guten Taten

sehen, verstehen, handeln

**Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes
neues Jahr 2015 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen.**

**Ihre
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.**

**Klaus Brachat, Vorsitzender
Anne Maria Gleichauf, stv. Vorsitzende
Sigrid Ammann, Schriftführerin**

**Ulrike Brachat, Kassier
Simone Graf, Beisitzerin
Erwin Roser, Beisitzer**

**BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., Im Türkenacker 7
78244 Gottmadingen-Ebringen, Tel: 07739/5696 – Fax: 07739/927686
Klaus.Brachat@bruecke-der-freundschaft.de – www.bruecke-der-freundschaft.de**

Spendenkonten:

Sparkasse Engen-Gottmadingen

IBAN: DE70692514450008105512 BIC: SOLADES1ENG

Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau

IBAN: DE80694900006030599606 BIC: GENODE61VS1